



Composi-Tight.
3DFusion.

NEU

Der beliebteste Ring
mit Ultra-Grip™
Retentionsspitzen

Garrison
Dental Solutions



DENTAL TRIBUNE

The World's Dental Newspaper • German Edition

ANZEIGE

06196 777 5501

OSSTEM
IMPLANT

www.osstem.de

WISSENSCHAFT: Einsatz von Hyaluronsäure

Die zusätzliche Applikation von Hyaluronsäure hat positive Auswirkungen auf Wundheilung und Regeneration parodontaler Strukturen. Von Prof. Dr. Dr. Anton Sculean, Bern, Schweiz.

PRAXIS: Work-Life-Balance

Die Meinungen gehen auseinander, wo Beruf und Privatleben besser zu vereinbaren sind. Das ergab die Studie „Niederlassen oder lieber lassen?“ der Deutschen Apotheker- und Ärztebank.

MUNDHYGIENE: paro/Esro AG

„Made in Switzerland“ steht für höchste Qualität. Für uns heißt das: hochwertige Ware im Herzen Europas produziert, ohne lange Logistikketten schnell verfügbar. www.paroswiss.de

DPAG Entgelt bezahlt · OEMUS MEDIA AG · Leipzig · No. 8/2022 · 19. Jahrgang · Leipzig, 30. November 2022 · PVSt. 64494 · Einzelpreis: 3,00 € · www.zwp-online.info **ZWP ONLINE**

ANZEIGE

Bioaktiver, lichthärtbarer Liner mit MTA-Füllstoffen

TOP BRANDS

RevCal® Liner

R-dental
Dentalerzeugnisse
T 040-3070703-0
E info@r-dental.com
I www.r-dental.com

Hin und her beim E-Rezept

Keine Unterstützung mehr für das Pilotprojekt.

BERLIN – Anlässlich dieses erneuten Rückschlags für das E-Rezept spricht sich auch die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) für einen vorläufigen Stopp des weiteren Roll-outs aus, bis entsprechende Rahmenbedingungen für eine Fortführung durch gematik und Bundesministerium für Gesundheit (BMG) geschaffen wurden. Zuletzt wurde lediglich die Marke von einer halben Million E-Rezepten überschritten, die vielfach nicht digital, sondern nur per Token-Ausdruck in Apotheken eingelöst werden konnten – ein Medienbruch, der Patienten und Berufsstand kaum vermittelbar ist. Nun hat die Anwendung den nächsten Rückschlag erlitten. „Wir brauchen jetzt ein belastbares und funktionierendes Umsetzungskonzept – gematik und BMG müssen hier liefern!“, sagte Dr. Karl-Georg Pochhammer, stellv. Vorstandsvorsitzender der KZBV. „Praxen, die das E-Rezept bereits nutzen, können und sollen das weiterhin tun. Der Roll-out muss jedoch grundsätzlich neu justiert werden.“

Die ursprüngliche Lösung der gematik in Form einer App ist momentan für die meisten Patienten nicht nutzbar, da sie entweder die dafür notwendige eGK der neuesten Generation oder die dazugehörige PIN noch nicht haben. Um diese zu bekommen, müssen sich Patienten zunächst mit einem geeigneten und zugelassenen Verfahren identifizieren. Nach dem Verbot des bis Sommer noch möglichen, kom-

fortablen Videoident-Verfahrens gibt es momentan nur die Möglichkeit einer Vor-Ort-Identifizierung – in der Filiale der zuständigen Kasse oder mittels Postident. Auf absehbare Zeit wird diese Lösung nicht für die Masse der Patienten nutzbar sein.

Als mögliche Alternative war vorgesehen, das E-Rezept durch Vorlage der eGK in der Apotheke einzulösen: (Zahn-) Ärzte stellen dabei das E-Rezept aus, müssen aber kein Papier bedrucken, das Patienten ausgehändigt wird, die die E-Rezept-App nicht nutzen können oder wollen. Patienten könnten dann in der Apotheke ihre eGK einlesen lassen. Die Apotheke wird so berechtigt, die vorliegenden E-Rezepte vom Fachdienst abzuholen und die verordneten Medikamente abzugeben. Allerdings hat diese von der gematik spezifizierte Umsetzung eine erhebliche sicherheitstechnische Schwäche, da nicht ausreichend verhindert wird, dass Apotheken Rezepte einsehen und herunterladen können, zu denen keine eGK vorliegt. Das



Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) und der Bundesdatenschutzbeauftragte (BfDI) hatten dieser „Lösung“ deshalb ihre Zustimmung verweigert. [BSI](https://www.bsi.bund.de)

Quelle: KZBV

ANZEIGE

ZWP STUDY CLUB
zwpstudyclub.de

#läuft
Auf jedem Endgerät.

Herausforderung Praxisalltag

Die neue Ausgabe der Zahnärztlichen Assistenz gibt's in diesem Heft.



artikeln den Kampf an, sondern widmet sich speziell der Ausbildungschallenge – damit Fachkräftemangel gar nicht erst zum Thema wird.

Mit seinem freshen Konzept und Layout überzeugt das beliebte Supplement der Dental Tribune Deutschland einmal mehr mit seinem gewohnt ungewöhnlichen Mix aus Fachwissen, Dental Lifestyle und Fortbildungsempfehlungen.

Fachkräfte-Krise hier, Lieferprobleme da, knifflige Patienten on top – der ganz normale Praxiswahnsinn stellt selbst die toughesten ZFAs, ZMV's, ZMP's und DHs vor immer neue Unwägbarkeiten. Die aktuelle Ausgabe der Zahnärztlichen Assistenz stellt sich den Challenges und zeigt individuelle Lösungswege.

Raus aus der Komfortzone hieß es für ZFA Giulia Maccali, die ihren Job als OP-Assistenz gegen die Konzeptionierung von dentalen Social-Media-Accounts eingetauscht hat. Sie verrät, mit welchen Kniffen sie zufriedene Patienten zu treuen Fans werden lässt und wie sie dabei bis heute von ihrem zahnmedizinischen Fachwissen profitiert.

Bereit für den Schritt raus aus ihrer Bubble war auch ZFA Carmen Nendel, als sie vor gut zehn Jahren als Leiterin der MKG-Ambulanz des Uniklinikums Erlangen durchstartete. Wie sich seitdem ihr Arbeitstag von dem in einer normalen Zahnarztpraxis unterscheidet, erzählt sie im Interview.

Nachhaltigkeit in allen Facetten zählt für Sylvia Gabel, Referatsleiterin für ZFA beim Verband medizinischer Fachberufe e.V., zu den größten Herausforderungen in der Praxis. In ihrer Rubrik Mundpropaganda sagt sie nicht nur Einweg-



In dieser Ausgabe

© master1305 - stock.adobe.com

Die Möglichkeit, interaktiv auf den bekannten Onlinekanälen wie Facebook, Instagram und Co. mitzuwirken, erleichtert gleichzeitig den direkten Austausch mit anderen Kolleginnen und schnürt so ein spannendes Gesamtpaket.

Herausforderung angenommen: Die aktuelle Zahnärztliche Assistenz gibt's direkt als Beilage in dieser Ausgabe! [DT](https://www.zahn-tribune.de)

ANZEIGE

IDS 100 YEARS SINCE 1923
Wir sind dabei – informieren Sie sich vom 14.03 – 18.03.2023:
Innovationshalle 2.2 | Stand A 30 + B 49

Komplexe Trinkwasserinstallationen begünstigen die Verkeimung der Wasserführenden Systeme.

Trinkwasserhygiene sicher aufstellen und bis zu 10.000 € Kostenersparnis p.a.*

SAFEWATER macht Trinkwasser mit patentierter Technologie sicher. Gegen Legionellen, Biofilm und Pseudomonaden.

*Erfahrungswerte



Jetzt Termin vereinbaren.
Fon 00800 88 55 22 88
www.bluesafety.com

Hinweis: Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.